










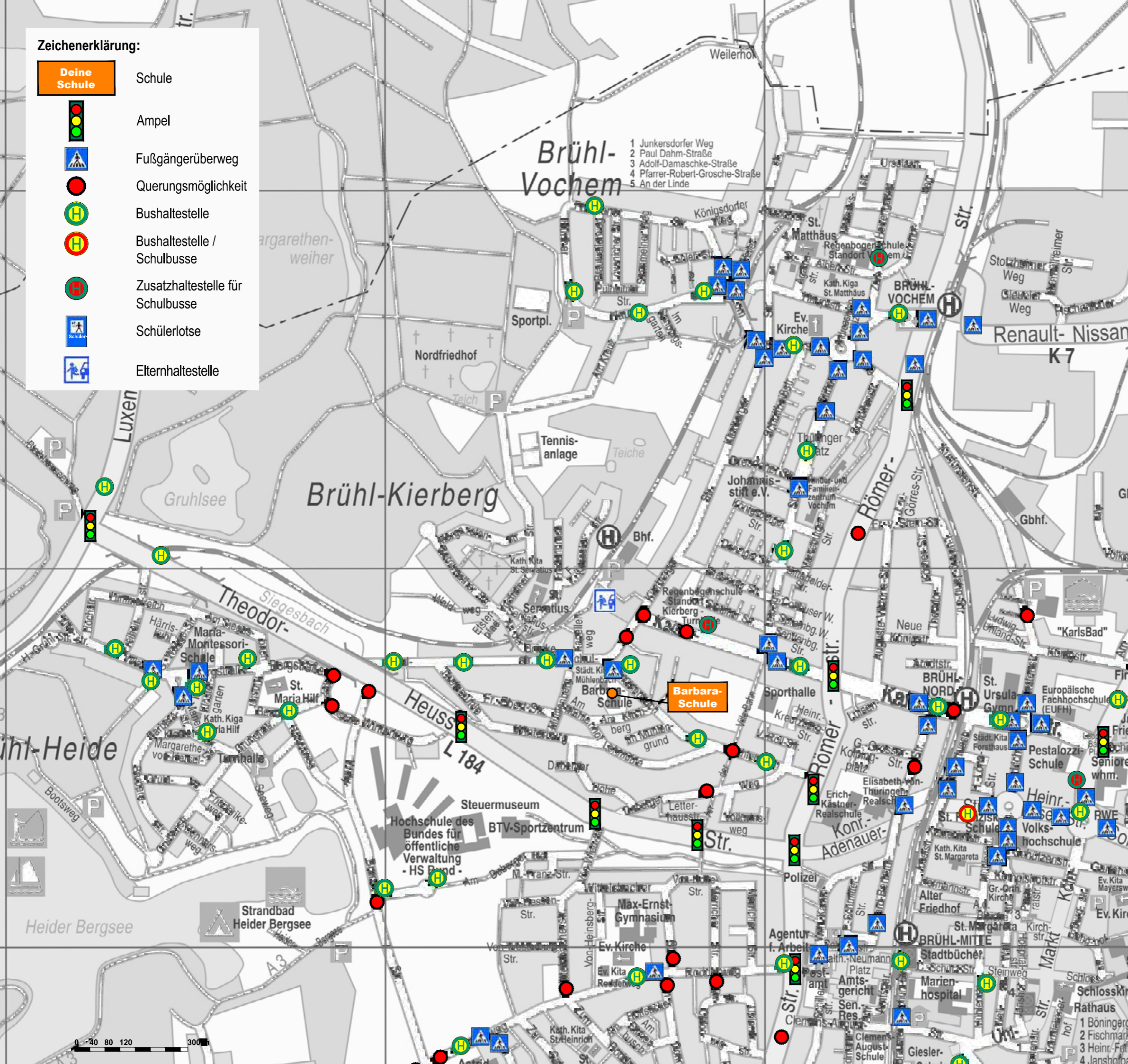


# Schulwegplan

## Barbaraschule

[www.bruehl.de](http://www.bruehl.de)


- Zeichenerklärung:**
-  Deine Schule
  -  Ampel
  -  Fußgängerüberweg
  -  Quermöglichkeit
  -  Bushaltestelle
  -  Bushaltestelle / Schulbusse
  -  Zusatzhaltestelle für Schulbusse
  -  Schülerlotse
  -  Elternhaltestelle



### Ansprechpersonen:

-  Katholische Grundschule  
Barbara-Schule  
Mühlenbach 65  
Schulleitung  
Claudia Hübsch  
Telefon 02232 1551-0  
sekretariat@barbara.bruehl.schule  
www.barbaraschule-bruehl.de
-  Bezirksdienst Polizei:  
PHK Manfred Schirmer  
Mobil 0174 6780114

### Impressum:

-  Stadt Brühl - Der Bürgermeister  
Rathaus, 50319 Brühl
- Fotos: Deutsche Verkehrswacht, Josef Weiß  
Stand: Mai 2024

**MEDIENSERVICE**  
Digitaldruck für Schulen und Behörden  
022 27 / 911 399 - medienservice@t-online.de · Sechtem





Liebe Eltern,

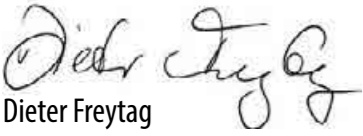
Ihr Kind beginnt nun einen neuen Lebensabschnitt, es kommt in die Grundschule und wird so seinen Lebens- und Bewegungsraum erweitern. Ich möchte, dass Ihr Kind dies sicher tun kann.

Es stellt sich die Frage, welches Verkehrsmittel Ihr Kind zur Schule nutzen soll? Diese Entscheidung ist von vielen Faktoren abhängig. Sie sollten die Entscheidung sehr bewusst treffen, auch im Sinne der Entwicklung Ihres Kindes.

Vieles spricht dafür, die Kinder zu Fuß zur Schule gehen zu lassen. Die Kinder lernen ihre Umgebung kennen; zu Fuß gehen trägt zur Gesundheit bei; die Kinder machen praktische Erfahrungen im Straßenverkehr; gemeinsame Wege schaffen soziale Bildung und fördern Freundschaften. Außerdem verbessert sich die Verkehrssituation im Umfeld der Schule, wenn morgens und mittags weniger Autos fahren. Nicht zuletzt profitiert auch die Umwelt davon.

In den Händen halten Sie einen aktuellen Schulwegplan zur Grundschule Ihres Kindes. Dieser Plan informiert Sie über Fußgängerüberwege, Ampeln, und Querungsmöglichkeiten im Schulumfeld und gibt Ihnen so die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihrem Kind den „persönlichen Schulweg“ zu planen. Sie erhalten neben diesen Informationen zusätzlich Tipps für den Schulweg Ihres Kindes und können so wesentlich dazu beitragen, dass sich Ihr Kind auf dem Weg zur Schule angemessen und verkehrsgerecht verhalten kann.

Ich wünsche Ihrem Kind einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und ein stets sicheres und gutes Ankommen auf allen Wegen.

  
Dieter Freytag  
Bürgermeister



## Zu Fuß zur Schule - die Vorteile für Ihr Kind

Durch die richtige Entscheidung über den Schulweg Ihres Kindes können Sie die Entwicklung geistiger, motorischer, sensorischer und sozialer Fähigkeiten fördern.

### Ihr Kind...

#### ... trainiert sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten

- ♦ Zu Fuß erkennen Sie und Ihr Kind die Gefahren durch andere Verkehrsteilnehmer
- ♦ Ihr Kind lernt Verantwortung im Straßenverkehr und Sicherheit

#### ... lernt seine Umgebung aktiv und intensiver kennen

- ♦ Eigenständig zurückgelegte Wege fördern ein Gefühl für Entfernungen und Zeiten
- ♦ Dieses Raumgefühl fördert die geistigen Fähigkeiten Ihres Kindes (Intelligenz, Wahrnehmung, Gedächtnis ...) und fördert so die schulische Leistungsfähigkeit

#### ... baut Freundschaften zu anderen Kindern auf

- ♦ Mit Freunden zur Schule zu gehen, stärkt das Sozialverhalten und die psychische Entwicklung
- ♦ Kinder, die ihre Schulkameraden erst in der Klasse treffen, konzentrieren sich in der Regel nicht so schnell auf ihre Arbeit

#### ... läuft und bewegt sich gerne

- ♦ Kinder wollen sich bewegen. Helfen Sie Ihrem Kind dabei, das gesunde Verhältnis zum Körper und die Bewegungslust zu erhalten und so zu einer stabilen Gesundheit beizutragen
- ♦ Wer sich auf dem Schulweg bewegen darf, zappelt weniger im Unterricht und entwickelt die Konzentrationsfähigkeit und das Sozialverhalten

#### ... benötigt „Erlebniszeit“

- ♦ Autofahrzeiten sind oft schön gerechnet: Einsteigen, Festgurt, Ausparken, Parkplatzsuche, Aussteigen, Rückfahrt ... Bringdienst mit dem Auto ist zusätzlicher Zeitaufwand
- ♦ Fußwege sind meist kürzer als gedacht und wichtige Erlebniszeit für Ihr Kind
- ♦ Gehgemeinschaften bringen Abwechslung & Zeitersparnis



## Zehn Wichtige Tipps für einen sicheren Schulweg

1. Planen Sie den Weg zur Schule gemeinsam mit Ihrem Kind. Wählen Sie den sichersten Weg – auch wenn dieser länger sein könnte.
2. Gehen Sie den ausgesuchten Weg rechtzeitig vor Schulbeginn mehrmals gemeinsam bewusst ab. Weisen Sie Ihr Kind auf besondere Gefahren hin und erklären ihm ein verkehrsgerechtes Verhalten. Fördern Sie das gemeinschaftliche Gehen des Schulweges mit Nachbarn oder Freunden.

3. Zwischen geparkten Fahrzeugen sollte Ihr Kind die Fahrbahn möglichst nicht überqueren, besser ist eine freie und für den Autofahrer gut einsehbare Stelle. Vorsicht ist auch bei Ausfahrten geboten.

Auch wenn der Weg etwas weiter ist, sollte Ihr Kind dort über die Fahrbahn gehen, wo es ausgewiesene Querungshilfen (●) gibt, z.B. Mittelinseln, Mittelstreifen, Fußgängerampeln (■) oder Fußgängerüberwege (▲).

4. Das Überqueren der Fahrbahn stellt hohe Anforderungen an Ihr Kind und muss geübt werden: vor dem Bordstein stehen bleiben, mehrmals in beide Richtungen schauen und sich vergewissern, dass kein Fahrzeug kommt.

5. Die Zahl der Verkehrsunfälle auf Schulwegen steigt in den dunklen Monaten von November bis Februar an. Reflektierende Materialien an Schultasche und Kleidung sowie helle Kleidung helfen, dass Kinder auch in der Dämmerung gut erkennbar sind.

Fördern Sie das Tragen zur besseren Sichtbarkeit.

6. Auch den Schulweg mit dem (Schul-)Bus sollten Sie planen und gemeinsam mit Ihrem Kind üben. Erklären Sie ihm, dass es niemals vor oder hinter dem Bus über die Fahrbahn laufen darf. Nach der Abfahrt des Busses ist die Straße besser einsehbar.

7. An der Haltestelle nicht toben, drängeln, schubsen oder raufen. Wenn der Bus einfährt, Abstand von der Bordsteinkante halten und die Bustüren nicht berühren.



8. Im Bus soll sich Ihr Kind hinsetzen und den Schulranzen an eine geeignete Stelle legen. Zeigen Sie ihm, wo es am besten stehen und sich festhalten kann, wenn es keinen freien Sitzplatz gibt. Der Schulranzen ist in jedem Fall im Bus abzunehmen.
9. Keine Schülerlotsen
10. Fördern Sie das „zu Fuß gehen“ zur Schule, es bringt Ihrem Kind viele Vorteile.

Wenn Sie Ihr Kind dennoch mit dem Auto zur Schule fahren müssen, beachten Sie bitte folgende Regeln und tragen Sie damit zur Sicherheit Ihres Kindes und der anderen Kinder der Grundschule bei:

- ♦ angemessene Geschwindigkeit fahren und besonders aufmerksam sein
- ♦ nur da anhalten, wo es erlaubt ist. Auf keinen Fall unmittelbar vor dem Schultor. Oftmals gibt es im Schulumfeld geeignete ausgewiesene Parkmöglichkeiten. Von dort ist ein kleiner Fußweg zumutbar.
- ♦ das Kind immer zur Gehwegseite aussteigen lassen
- ♦ den Anfahrtsweg so wählen, dass das Kind nach dem Aussteigen nicht mehr über die Fahrbahn laufen muss
- ♦ nach Schulschluss nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite warten
- ♦ Kinder die kleiner als 150 cm sind, müssen bis zum 12. Geburtstag in geeigneten Kindersitzen gesichert werden. Der Erwachsenengurt allein reicht zur Sicherung nicht aus. Bei einem Unfall kann er am Bauch oder Hals des Kindes tief einschneiden und böse Verletzungen verursachen.
- ♦ die Gefahr für Kinder als Mitfahrer in Kfz wird von den meisten Eltern unterschätzt. Als Beifahrer im Auto verunglücken die meisten Kinder.

Schicken Sie Ihr Kind morgens frühzeitig los, damit es den Schulweg nicht unter Zeitdruck zurücklegen muss.

Quelle: Flyer: Schulwegsicherung – Unfallforschung der Versicherer – Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin